© NZZ AG

Andenken an Robert Suter

tsr. · Um den 2008 verstorbenen Komponisten Robert Suter ist es still geworden. Zu Lebzeiten war Suter im schweizerischen Musikleben eine markante Persönlichkeit; er hinterliess ein umfangreiches Werk mit Kammermusik, Orchesterwerken, Vokalmusik und Dramatischem. Eine, die das Andenken Suters lebendig halten will, ist die Pianistin, Sängerin, Lyrikerin und Komponistin Claudia Sutter. Auf der CD «Hommage à R. S.» spielt und singt sie Werke Robert Suters und setzt sich in ihrer Eigenkomposition «Unfassbar» mit dem Künstler-Charakter des ihr wesensverwandten Komponisten auseinander. In der 1943 entstandenen Klaviersuite Nr. 1 huldigt Suter einer atonalen Musiksprache, die gleichzeitig gewisse Elemente der barocken Suite aufnimmt. Ganz anders geartet sind die «Deutschen Chansons für Singstimme und Klavier». Mit ihrem naturhaften Chansontimbre bringt Claudia Sutter den Schalk und den volkstümlichen Charakter dieser Lieder bestens zur Geltung, während sie auf den Klaviertasten einen mitunter schrägen Kommentar beisteuert. In ihrem eigenen Stück «Unfassbar» greift sie vier Stilprinzipien Suters auf, nämlich das Archaische, das Innige, das Abstrakte und das Virtuose. Der letzte Satz widmet sich dem Denken, wobei das Thema von der Singstimme, gesungen von Leslie Leon, und der Sprechstimme ganz unterschiedlich angegangen und vom Klavier virtuos kommentiert wird.

Hommage à R. S. Robert Suter: Klaviersuiten Nr. 1 und 2, Deutsche Chansons für Singstimme und Klavier, Epilog – Wälzerchen – Reminiszenz; Claudia Sutter: «Unfassbar» en forme de suite für Sing- und Sprechstimme und Klavier. Claudia Sutter (Klavier, Alt, Sprechgesang), Leslie Leon (Mezzosopran). Guild 7382 (1 CD).